

NOTFALLANWEISUNGEN FÜR MEHRTAGESTOUR-TEILNEHMER

Falls, aus was für einem Grund auch immer, Ihr Guide verletzt oder arbeitsunfähig sein sollte während er mit Ihnen auf Safari ist, sollten Sie diesem Prozedere folgen:

A) RUFEN SIE HILFE

Sie werden ein extra Handy in Ihrer Gruppe haben, das aufgeladen und ausgeschaltet wurde, um es im Notfall nutzen zu können. (Sie sollten dieses Handy immer bei Ihnen haben, am besten unter der Kleidung, wo es warm gehalten wird).

Es gibt zwei verschiedene Verfahren, denen Sie je nach Dringlichkeit des Notfalls folgen sollten:

Falls es lebensbedrohend ist - rufen Sie 112 an.

Es kann bis zu 2-3 Stunden dauern, Hubschrauber und andere medizinische Unterstützung anzufordern, gerade in abgelegenen Gegenden. Jedoch kann es trotzdem hilfreich sein, den Prozess schonmal in Gang zu setzen, auch wenn Sie noch keine genauen Informationen geben können.

Sagen Sie einfach, dass

- Sie in Enontekio sind, (und Nord / West / Ost von Hetta, falls Sie wissen wo genau Sie sind)
- es einen Unfall gegeben hat, und Sie eine Rettung mit Hubschrauber benötigen
- jemand zurückrufen wird und weitere Informationen geben wird.

Bleiben Sie NICHT in der Leitung um eventuelle weitere Informationen zu geben, da es besser ist, erst Ihren Snowmobilguide zu benachrichtigen, der dann später die Notfallbehörden zurückrufen kann.

Für alle anderen Situationen, gehen Sie wie folgend vor:

- Rufen Sie Ihren Snowmobilguide an da dieser relative nah bei Ihnen sein wird und daher schneller reagieren kann als jemand anders. Falls Sie Ihren Guide nicht sofort erreichen können (vielleicht hört er das Handy nicht auf dem Snowmobil), senden Sie ihm eine SMS, Sie so schnell wie möglich zurück zu rufen.
- Rufen Sie Anna / die Farm-Festnetznummer (siehe unten) an. Anna wird unter einer dieser Nummern permanent erreichbar sein.
- Fall Sie, aus welchem Grund auch immer, weder Ihren Snowmobilguide, noch das Farmhaus erreichen können, rufen Sie 112 an und erklären Sie wo Sie sind, und was vorgefallen ist.

INFO: Der Grund, zuerst den Snowmobilguide und dann Anna anzurufen, bevor Sie 112 wählen ist der, dass das Snowmobil/Anna in der Lage sind, Sie schneller zu erreichen als jegliche anderen Rettungsmittel. Auch sind sie eher in der Lage, den Notfallbehörden genau zu beschreiben, wo Sie sich im Moment befinden. (Die Zeit, bis Rettungsmittel am Unfallort eintreffen, beträgt in dieser Gegend bis zu drei Stunden, sogar auf den Hauptstraßen!). Ihr Snowmobil wird Sie dagegen in etwa 20-30 Minuten erreichen können, wohingegen Sie wahrscheinlich 10-20 Minuten verlieren würden, zu versuchen den Notfallbehörden zu erklären wo Sie sind.

Falls Sie jemanden erreichen, versuchen Sie, klar zu beschreiben:

- was das Problem ist
- die Schwere der Verletzungen / andere Verletzungen die Sie oder andere in der Gruppe erlitten haben
- was Sie bereits getan haben, um den Verletzten vor der Kälte zu schützen
- Wie lange Sie an diesem Tag schon auf dem Schlitten waren / andere Beschreibungen die Sie geben können, die uns helfen, Ihre Position genauer zu bestimmen (Straßenüberquerungen, Gebäude, Stromleitungen, Rentierzäune,...)
- Falls Sie ein GPS-Gerät mit sich haben, geben Sie natürlich Ihre GPS Koordinaten durch, aber sagen Sie bitte auch, welches System Sie nutzen, da verschiedene Systeme die Koordinaten unterschiedlich darstellen (es gibt vier verschiedene Varianten). Unsere GPS-Geräte sind auf Längen- und Breitengrad eingestellt, Finnische Rettungsbehörden nutzen WGS 84 (diese nutzen auch Längen- und Breitengrade und stellen diese in Grad, Minuten und Kommazahlen der Minuten (keine Sekunden) dar. Falls diese Beschreibung für Sie keinen Sinn ergibt - keine Sorge. Geben Sie einfach Ihre Koordinaten durch, da dies auf jeden Fall helfen wird, Sie zu finden.

Bitte speichern Sie die folgenden Nummern in Ihrem Notfalltelefon und stellen Sie sicher, dass Anna / der Guide auf der Farm, der für die Sicherheit verantwortlich ist, die Nummer Ihres Telefons hat. Sobald Sie einen Notruf mit diesem Telefon abgesetzt haben, lassen Sie es eingeschaltet und halten Sie es bereit, bis sich die Situation geklärt hat.

Die Festnetznummer des Farmhaus ist 00 358 (0) 1664 1590. Pasi's Nummer ist 00 358 (0) 50 772 762. Anna's Nummer ist 00 358 (0) 40 353 2076.

B) SCHÜTZEN SIE SICH UND WEITERE VERLETZTE

Die generellen Regeln im Fall von Notfällen / Unfällen sind:

- Schützen Sie Verletzte und Umstehende vor weiteren Verletzungen/Gefährdungen
- Bringen Sie die Verletzten (solange Sie keine Wirbelsäulenverletzung erwarten) an einen sicheren Ort
- Leisten Sie Erste Hilfe so gut Sie können. Überwachen Sie Vitalzeichen (Atmung und Puls) des Verletzten und stoppen Sie größere Blutungen so gut wie möglich.
- Halten Sie die Verletzten warm, da der Körper leichter Wärme verliert, wenn er in den Schock driftet.
- Bestimmen Sie eine Person, die die Erste Hilfe Kästen der Schlitten und Snowmobiles zusammensucht. Teilen Sie sich auf, und Sie werden die Erste Hilfe Sets, Wärmefolie und vielleicht ein Notfallzelt schnell finden. Im Snowmobil befinden sich außerdem zusätzliche Mützen und Handschuhe, und Ihre Schlafsäcke befinden sich in Ihrem Schlitten, im Falle dass Sie sie während einer unerwarteten Pause benötigen.
- Falls Sie extra Schichten Kleidung dabei haben, ist es besser diese sofort anzuziehen, bevor Sie die Wärme verlieren, die sich angestaut hat, während Sie sich bewegt haben.

NOTFALLANWEISUNGEN FÜR MEHRTAGESTOUR-TEILNEHMER

Falls, aus was für einem Grund auch immer, Ihr Guide verletzt oder arbeitsunfähig sein sollte während er mit Ihnen auf Safari ist, sollten Sie diesem Prozedere folgen:

A) RUFEN SIE HILFE

Sie werden ein extra Handy in Ihrer Gruppe haben, das aufgeladen und ausgeschaltet wurde, um es im Notfall nutzen zu können. (Sie sollten dieses Handy immer bei Ihnen haben, am besten unter der Kleidung, wo es warm gehalten wird).

Es gibt zwei verschiedene Verfahren, denen Sie je nach Dringlichkeit des Notfalls folgen sollten:

Falls es lebensbedrohend ist - rufen Sie 112 an.

Es kann bis zu 2-3 Stunden dauern, Hubschrauber und andere medizinische Unterstützung anzufordern, gerade in abgelegenen Gegenden. Jedoch kann es trotzdem hilfreich sein, den Prozess schonmal in Gang zu setzen, auch wenn Sie noch keine genauen Informationen geben können.

Sagen Sie einfach, dass

- Sie in Enontekio sind, (und Nord / West / Ost von Hetta, falls Sie wissen wo genau Sie sind)
- es einen Unfall gegeben hat, und Sie eine Rettung mit Hubschrauber benötigen
- jemand zurückrufen wird und weitere Informationen geben wird.

Bleiben Sie NICHT in der Leitung um eventuelle weitere Informationen zu geben, da es besser ist, erst Ihren Snowmobilguide zu benachrichtigen, der dann später die Notfallbehörden zurückrufen kann.

Für alle anderen Situationen, gehen Sie wie folgend vor:

- Rufen Sie Ihren Snowmobilguide an da dieser relative nah bei Ihnen sein wird und daher schneller reagieren kann als jemand anders. Falls Sie Ihren Guide nicht sofort erreichen können (vielleicht hört er das Handy nicht auf dem Snowmobil), senden Sie ihm eine SMS, Sie so schnell wie möglich zurück zu rufen.
- Rufen Sie Anna / die Farm-Festnetznummer (siehe unten) an. Anna wird unter einer dieser Nummern permanent erreichbar sein.
- Fall Sie, aus welchem Grund auch immer, weder Ihren Snowmobilguide, noch das Farmhaus erreichen können, rufen Sie 112 an und erklären Sie wo Sie sind, und was vorgefallen ist.

INFO: Der Grund, zuerst den Snowmobilguide und dann Anna anzurufen, bevor Sie 112 wählen ist der, dass das Snowmobil/Anna in der Lage sind, Sie schneller zu erreichen als jegliche anderen Rettungsmittel. Auch sind sie eher in der Lage, den Notfallbehörden genau zu beschreiben, wo Sie sich im Moment befinden. (Die Zeit, bis Rettungsmittel am Unfallort eintreffen, beträgt in dieser Gegend bis zu drei Stunden, sogar auf den Hauptstraßen!). Ihr Snowmobil wird Sie dagegen in etwa 20-30 Minuten erreichen können, wohingegen Sie wahrscheinlich 10-20 Minuten verlieren würden, zu versuchen den Notfallbehörden zu erklären wo Sie sind.

Falls Sie jemanden erreichen, versuchen Sie, klar zu beschreiben:

- was das Problem ist
- die Schwere der Verletzungen / andere Verletzungen die Sie oder andere in der Gruppe erlitten haben
- was Sie bereits getan haben, um den Verletzten vor der Kälte zu schützen
- Wie lange Sie an diesem Tag schon auf dem Schlitten waren / andere Beschreibungen die Sie geben können, die uns helfen, Ihre Position genauer zu bestimmen (Straßenüberquerungen, Gebäude, Stromleitungen, Rentierzäune,...)
- Falls Sie ein GPS-Gerät mit sich haben, geben Sie natürlich Ihre GPS Koordinaten durch, aber sagen Sie bitte auch, welches System Sie nutzen, da verschiedene Systeme die Koordinaten unterschiedlich darstellen (es gibt vier verschiedene Varianten). Unsere GPS-Geräte sind auf Längen- und Breitengrad eingestellt, Finnische Rettungsbehörden nutzen WGS 84 (diese nutzen auch Längen- und Breitengrade und stellen diese in Grad, Minuten und Kommazahlen der Minuten (keine Sekunden) dar. Falls diese Beschreibung für Sie keinen Sinn ergibt - keine Sorge. Geben Sie einfach Ihre Koordinaten durch, da dies auf jeden Fall helfen wird, Sie zu finden.

Bitte speichern Sie die folgenden Nummern in Ihrem Notfalltelefon und stellen Sie sicher, dass Anna / der Guide auf der Farm, der für die Sicherheit verantwortlich ist, die Nummer Ihres Telefons hat. Sobald Sie einen Notruf mit diesem Telefon abgesetzt haben, lassen Sie es eingeschaltet und halten Sie es bereit, bis sich die Situation geklärt hat.

Die Festnetznummer des Farmhaus ist 00 358 (0) 1664 1590. Pasi's Nummer ist 00 358 (0) 50 772 762. Anna's Nummer ist 00 358 (0) 40 353 2076.

B) SCHÜTZEN SIE SICH UND WEITERE VERLETZTE

Die generellen Regeln im Fall von Notfällen / Unfällen sind:

- Schützen Sie Verletzte und Umstehende vor weiteren Verletzungen/Gefährdungen
- Bringen Sie die Verletzten (solange Sie keine Wirbelsäulenverletzung erwarten) an einen sicheren Ort
- Leisten Sie Erste Hilfe so gut Sie können. Überwachen Sie Vitalzeichen (Atmung und Puls) des Verletzten und stoppen Sie größere Blutungen so gut wie möglich.
- Halten Sie die Verletzten warm, da der Körper leichter Wärme verliert, wenn er in den Schock driftet.
- Bestimmen Sie eine Person, die die Erste Hilfe Kästen der Schlitten und Snowmobiles zusammensucht. Teilen Sie sich auf, und Sie werden die Erste Hilfe Sets, Wärmefolie und vielleicht ein Notfallzelt schnell finden. Im Snowmobil befinden sich außerdem zusätzliche Mützen und Handschuhe, und Ihre Schlafsäcke befinden sich in Ihrem Schlitten, im Falle dass Sie sie während einer unerwarteten Pause benötigen.
- Falls Sie extra Schichten Kleidung dabei haben, ist es besser diese sofort anzuziehen, bevor Sie die Wärme verlieren, die sich angestaut hat, während Sie sich bewegt haben.

C) KÜMMERN SIE SICH UM IHRE HUNDE



Zusätzlich zu oben genanntem sollten Sie dafür sorgen, dass Ihre Hunde sicher und vor Verletzungen geschützt sind - die sie sich meistens untereinander zufügen, wenn sie unbeaufsichtigt sind. Binden Sie Ihren Schlitten an, wenn Sie nahe an einem Baum sind. Wenn nicht, nutzen Sie Ihren Schneeanker und positionieren Sie Ihre Gruppe idealerweise vor dem ersten Schlitten, damit Sie ein Team leichter einfangen können, falls sich der Anker aus dem Schnee löst.

Info: Normalerweise ,wenn Sie nach etwa der Hälfte der Safari anhalten, werden die Hunde froh sein, sich hinlegen zu können und eine Pause zu haben. Falls sie das tun, überprüfen Sie einfach, ob die Leinen entheddert sind, und legen Sie den Hunden Decken auf, falls Sie welche im Snowmobil finden können. Die Reihenfolge nach Priorität ist dabei 1.) verletzte Hunde, 2.) Hunde mit kurzem Fell, 3.) Hunde, die Zeichen von Kälte zeigen (z.B. Zittern).

Info: Den Hunden ist es nicht erlaubt, frei zu laufen. Auch können manche Hunde Ihnen und insbesondere den Verletzten Wärme spenden, wenn Sie diese nah genug am Körper positionieren. Falls Sie auf einer längeren Tour mit unseren Hunden sind, kennen Sie die Hunde wahrscheinlich gut genug, um zu wissen, welche Hunde sich zum Kuscheln und Warmhalten eignen, und welche eher nicht.

ACHTEN SIE AUF ANZEICHEN VON SCHOCK IN IHRER GRUPPE

Ein Schock tritt auf, wenn das Herz und die Blutgefäße es nicht schaffen, eine ausreichende Menge an sauerstoffreichem Blut zu den lebenswichtigen Organen zu transportieren. Eine Art von Schock tritt bei fast jeder Verletzung auf, auch wenn es vielleicht nicht immer sofort offensichtlich ist.

Es gibt vier Arten von Schock, und nach einem Unfall ist nicht nur das Unfallopfer gefährdet. Auch andere in der Gruppe sind gefährdet, durch den Stress der Situation in einen (psychologischen) Schock zu geraten. Das Unfallopfer selber hat dabei das größte Risiko, besonders wenn es größere Mengen Blut oder Flüssigkeit verliert.

Anzeichen eines Schocks können unter anderem folgende sein: 1. Beunruhigung, Rastlosigkeit, Bewusstlosigkeit; 2. Übelkeit und Erbrechen; 3. starker Durst; 4. erweiterte Pupillen, "ins Leere starren"; 5. flache, schnelle und unregelmäßige Atmung, die zu Hyperventilation führen kann; 6. kalte oder fahle Haut; 7. schneller, schwacher oder aussetzender Puls.

Das wichtigste, woran Sie sich immer erinnern sollten, ist ruhig und zusammen zu bleiben! Wenn jemand in der Gruppe Panik bekommt, nehmen Sie ihn zur Seite, abseits der Gruppe / der Verletzten. Es ist möglich zu verhindern, dass jemand weiter in den Schock driftet, wenn der Schock früh genug erkannt und behandelt wird.

Falls Sie sicher sind, dass die Person schon einen Schock hat:

- Legen Sie die Person auf den Rücken und heben Sie die Beine etwa auf Kniehöhe an, um das Blut zum Kopf fließen zu lassen.
- Falls der Verletzte erbricht oder aus dem Mund blutet, legen Sie ihn auf die Seite oder auf den Rücken und drehen Sie den Kopf zur Seite, um Erstickten zu verhindern. Falls Sie eine Kopf- oder Halsverletzung vermuten, lassen Sie die Person auf dem Rücken liegen und tun Sie folgendes:
 - Halten Sie den Kopf überstreckt und den Mund offen um die Atemwege offen zu halten
 - Nutzen Sie direkten Druck, Hochlagerung, indirekten Druck oder einen Druckverband, um Blutungen zu stoppen
 - Schienen Sie gebrochene Knochen so gut es geht, um Schmerzen zu lindern und weitere Verletzungen zu vermeiden
 - Machen Sie es dem Verletzten so bequem wie möglich und versuchen Sie, die normale Körpertemperatur zu halten (36°C). Wenn möglich, entfernen Sie nasse Kleidung und legen Sie den Verletzten auf Decken oder andere isolierende Materialien. Bedecken Sie ihn wenn nötig mit Decken, um die Körpertemperatur zu halten. Nutzen Sie keine künstlichen Hilfsmittel um den Verletzten aufzuwärmen.
- Halten Sie den Verletzten ruhig und so komfortabel wie möglich. Lassen Sie ihn seine Verletzungen nicht sehen, und vermeiden Sie Aufregung des Verletzten oder Umstehender. Lassen Sie den Verletzten wissen, dass Hilfe unterwegs ist, und stellen Sie sicher, dass Hilfe von jemandem gerufen wird, der die Position genau beschreiben kann.
- Führen Sie Wiederbelebung durch, falls nötig.
- Geben Sie einer Person im Schock KEIN Essen oder Trinken. Falls die Person über Durst klagt, feuchten Sie ihre Lippen an, aber geben Sie keine Flüssigkeit oder Essen.

C) KÜMMERN SIE SICH UM IHRE HUNDE



Zusätzlich zu oben genanntem sollten Sie dafür sorgen, dass Ihre Hunde sicher und vor Verletzungen geschützt sind - die sie sich meistens untereinander zufügen, wenn sie unbeaufsichtigt sind. Binden Sie Ihren Schlitten an, wenn Sie nahe an einem Baum sind. Wenn nicht, nutzen Sie Ihren Schneeanker und positionieren Sie Ihre Gruppe idealerweise vor dem ersten Schlitten, damit Sie ein Team leichter einfangen können, falls sich der Anker aus dem Schnee löst.

Info: Normalerweise ,wenn Sie nach etwa der Hälfte der Safari anhalten, werden die Hunde froh sein, sich hinlegen zu können und eine Pause zu haben. Falls sie das tun, überprüfen Sie einfach, ob die Leinen entheddert sind, und legen Sie den Hunden Decken auf, falls Sie welche im Snowmobil finden können. Die Reihenfolge nach Priorität ist dabei 1.) verletzte Hunde, 2.) Hunde mit kurzem Fell, 3.) Hunde, die Zeichen von Kälte zeigen (z.B. Zittern).

Info: Den Hunden ist es nicht erlaubt, frei zu laufen. Auch können manche Hunde Ihnen und insbesondere den Verletzten Wärme spenden, wenn Sie diese nah genug am Körper positionieren. Falls Sie auf einer längeren Tour mit unseren Hunden sind, kennen Sie die Hunde wahrscheinlich gut genug, um zu wissen, welche Hunde sich zum Kuscheln und Warmhalten eignen, und welche eher nicht.

ACHTEN SIE AUF ANZEICHEN VON SCHOCK IN IHRER GRUPPE

Ein Schock tritt auf, wenn das Herz und die Blutgefäße es nicht schaffen, eine ausreichende Menge an sauerstoffreichem Blut zu den lebenswichtigen Organen zu transportieren. Eine Art von Schock tritt bei fast jeder Verletzung auf, auch wenn es vielleicht nicht immer sofort offensichtlich ist.

Es gibt vier Arten von Schock, und nach einem Unfall ist nicht nur das Unfallopfer gefährdet. Auch andere in der Gruppe sind gefährdet, durch den Stress der Situation in einen (psychologischen) Schock zu geraten. Das Unfallopfer selber hat dabei das größte Risiko, besonders wenn es größere Mengen Blut oder Flüssigkeit verliert.

Anzeichen eines Schocks können unter anderem folgende sein: 1. Beunruhigung, Rastlosigkeit, Bewusstlosigkeit; 2. Übelkeit und Erbrechen; 3. starker Durst; 4. erweiterte Pupillen, "ins Leere starren"; 5. flache, schnelle und unregelmäßige Atmung, die zu Hyperventilation führen kann; 6. kalte oder fahle Haut; 7. schneller, schwacher oder aussetzender Puls.

Das wichtigste, woran Sie sich immer erinnern sollten, ist ruhig und zusammen zu bleiben! Wenn jemand in der Gruppe Panik bekommt, nehmen Sie ihn zur Seite, abseits der Gruppe / der Verletzten. Es ist möglich zu verhindern, dass jemand weiter in den Schock driftet, wenn der Schock früh genug erkannt und behandelt wird.

Falls Sie sicher sind, dass die Person schon einen Schock hat:

- Legen Sie die Person auf den Rücken und heben Sie die Beine etwa auf Kniehöhe an, um das Blut zum Kopf fließen zu lassen.
- Falls der Verletzte erbricht oder aus dem Mund blutet, legen Sie ihn auf die Seite oder auf den Rücken und drehen Sie den Kopf zur Seite, um Erstickten zu verhindern. Falls Sie eine Kopf- oder Halsverletzung vermuten, lassen Sie die Person auf dem Rücken liegen und tun Sie folgendes:
 - Halten Sie den Kopf überstreckt und den Mund offen um die Atemwege offen zu halten
 - Nutzen Sie direkten Druck, Hochlagerung, indirekten Druck oder einen Druckverband, um Blutungen zu stoppen
 - Schienen Sie gebrochene Knochen so gut es geht, um Schmerzen zu lindern und weitere Verletzungen zu vermeiden
 - Machen Sie es dem Verletzten so bequem wie möglich und versuchen Sie, die normale Körpertemperatur zu halten (36°C). Wenn möglich, entfernen Sie nasse Kleidung und legen Sie den Verletzten auf Decken oder andere isolierende Materialien. Bedecken Sie ihn wenn nötig mit Decken, um die Körpertemperatur zu halten. Nutzen Sie keine künstlichen Hilfsmittel um den Verletzten aufzuwärmen.
- Halten Sie den Verletzten ruhig und so komfortabel wie möglich. Lassen Sie ihn seine Verletzungen nicht sehen, und vermeiden Sie Aufregung des Verletzten oder Umstehender. Lassen Sie den Verletzten wissen, dass Hilfe unterwegs ist, und stellen Sie sicher, dass Hilfe von jemandem gerufen wird, der die Position genau beschreiben kann.
- Führen Sie Wiederbelebung durch, falls nötig.
- Geben Sie einer Person im Schock KEIN Essen oder Trinken. Falls die Person über Durst klagt, feuchten Sie ihre Lippen an, aber geben Sie keine Flüssigkeit oder Essen.